

Stadtführungen

- Spurensuche in der Altstadt
- Kostümführungen mit:
 - Redner Bode
 - Nachtwächter
 - Herzog Erich II
- Und weitere Themenführungen

45,-€ pro Gruppe



Virtuelle Stadtführung mit der UslAR-App

Begeben Sie sich auf eine virtuelle Entdeckungsreise durch die Altstadt. So können Sie beispielsweise auf der Rathaustrampe eine Augmented Reality Zeitreise erleben und den Geschichten von Herzog Erich II. lauschen und dem königlichen Oberhofbaudirektor Laves im Lavespark dabei zusehen, wie er die Bauweise der Kirche erläutert. Im Schlosshof erwartet Sie eine vollständige virtuelle Rekonstruktion des prächtigen Innenhofs des abgebrannten Jagd- und Lustschlosses Freudenthal.



App Store



Google Play

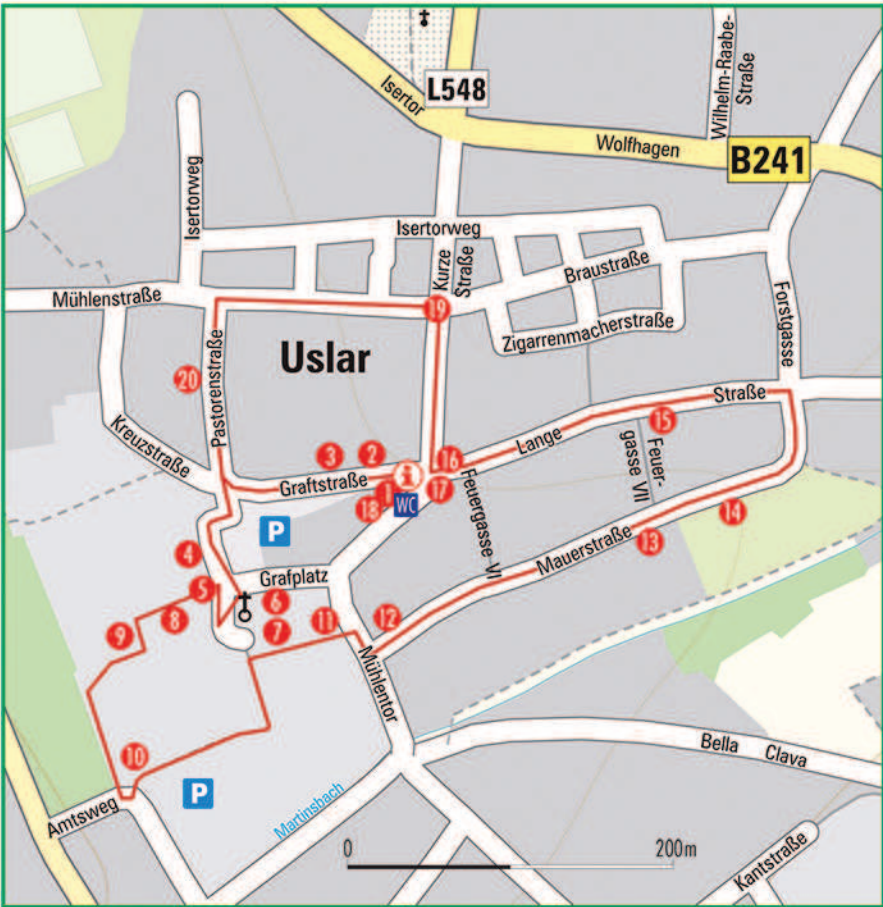
Museum Uslar

Öffnungszeiten:
Di.-Do. und Sa. + So. 15-17 Uhr,
Fr. 10-12 Uhr
Eintritt frei
Gruppenführungen auf Anfrage



Kalibergbau-Museum
Volpriehausen

geöffnet jeden Samstag
von April bis Oktober,
15 bis 17 Uhr



Landmarkt

jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr



Wohnmobilisten empfehlen wir unseren Reisemobilpark am Badeland mit 20 Plätzen.



ErlebnisWald Solling
in Uslar - Schönhagen

Kinder und Erwachsene können den Wald mit allen Sinnen erleben und jede Menge Wissenswertes über diesen besonderen Lebensraum erfahren.

Ganzjährig geöffnet

Eintritt frei

Führungen für Gruppen auf Anfrage
in der
Touristik-Information Uslar
Tel. 0 55 71/3 07-2 20



Weitere Informationen:

Touristik-Information Uslar

Lange Straße 1/Altes Rathaus • 37170 Uslar • Tel. 0 55 71/3 07-2 20
www.uslar.de • touristik@uslar.de



Unser Service:

Kartenvorverkauf, Souvenirs, Kartenmaterial,
Tourenvorschläge zum Wandern und Radfahren



Hier den Historischen
Rundgang von Uslar
als App downloaden:



Mehr Informationen zum Historischen Weserbergland erhalten Sie beim Projektkoordinator:
Weserbergland Tourismus e. V.
Fon 0 51 51/93 00-0 • Postfach 10 03 39 • 31753 Hameln
www.historisches-weserbergland.de

USLAR



HISTORISCHER STADTRUNDGANG

HISTORISCHER STADTRUNDGANG DURCH USLAR

Liebe Gäste,

wir begrüßen Sie ganz herzlich in Uslar. Wir empfehlen, den Rundgang an der Einstiegstafel bei der Touristik-Information zu beginnen. Umfangreiche Informationen befinden sich auf den Objekttafeln an den Sehenswürdigkeiten.

Uslar blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück. Bereits im 13. Jh. entwickelte sich Uslar zum politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt des südlichen Sollings. Im 19. Jh. geriet die waldreiche Region in eine Wirtschaftskrise. Viele Handwerker und Kleinbauern suchten deshalb ihr Glück in Amerika. Der wirtschaftliche Aufschwung kam 1874 mit dem Bau der Bahnlinie. Um 1930 beschäftigten drei Holzverarbeitende Unternehmen etwa 2000 Arbeitnehmer.

1 Altes Rathaus

Das Alte Rathaus ist das Wahrzeichen von Uslar und wurde im Jahr 1476 errichtet. Neben dem Eingang befindet sich eine Säule mit dem „Braunschweiger Löwen“, der in seinen Pranken das Uslarer Wappen von 1744 hält.

Eine komplette Sanierung des Gebäudes erfolgte in den Jahren 2002 bis 2006.



2 Altes Brauhaus

Im Jahr 1868 erfolgte an dieser Stelle die Gründung der Privatbrauerei Haffner. Viele Jahrhunderte lang war das Bier nicht nur das wichtigste Alltagsgetränk der Sollinger, sondern auch ein Grundnahrungsmittel. 1887 zog die Brauerei Haffner an den Ortsrand in die Rosenstraße. Aus diesem Unternehmen ging die heutige Privatbrauerei BERGBRÄU hervor.

3 Amtsschreiber- und Richterwohnhaus

Das Baujahr dieses Fachwerkgebäudes kann nicht genau ermittelt werden. Es ist jedoch das 17. Jh. als wahrscheinlich anzunehmen.

Bis 1979 war das Gebäude dem Amtsgericht zugehörig und wurde als Richterwohnhaus genutzt. Mit der Auflösung des Amtsgerichtes Uslar veräußerte die Niedersächsische Justizverwaltung das Haus in private Hand.

4 Altes Amtsgericht

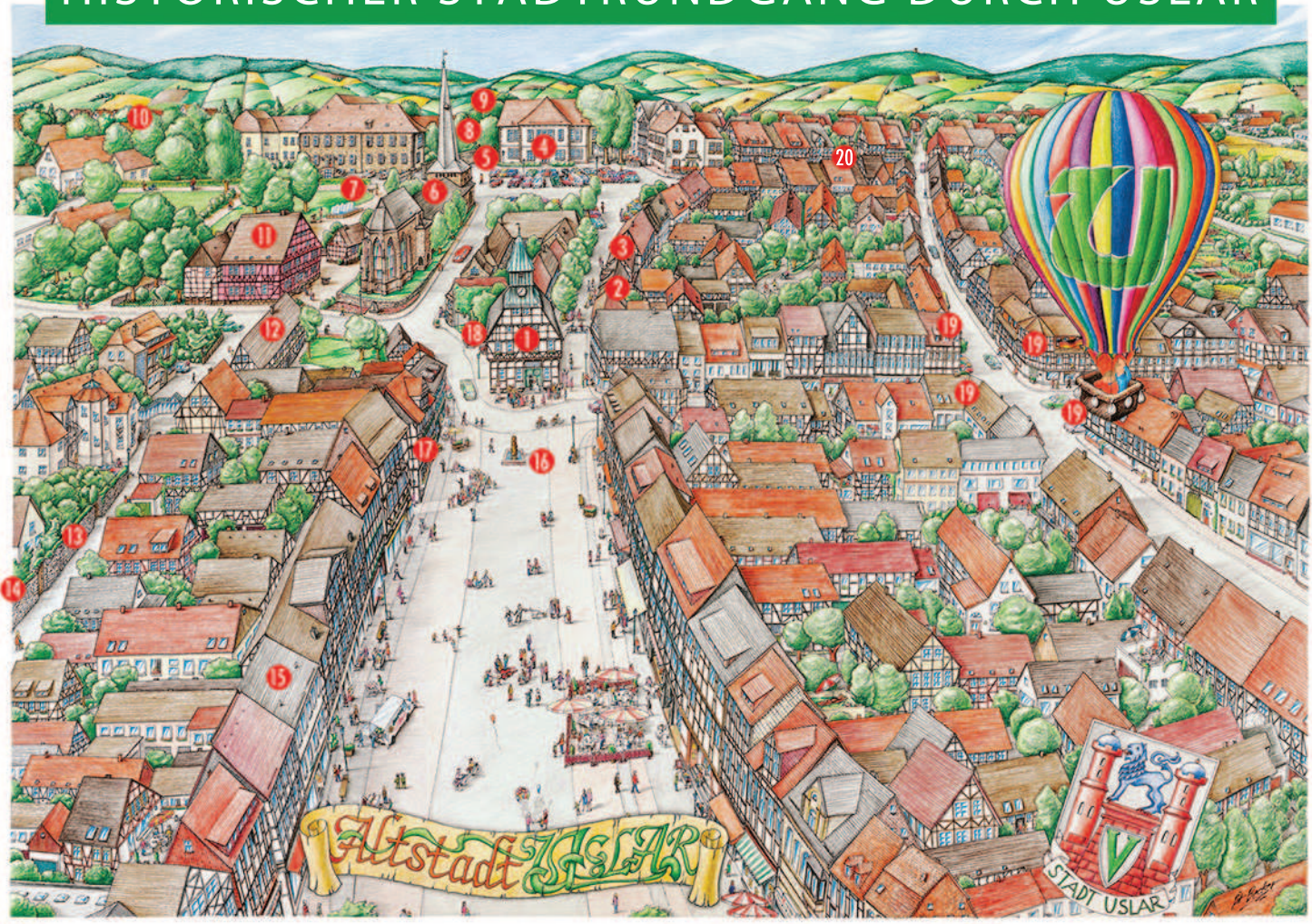
Erbaut im Jahr 1887 auf dem ehemaligen Ostflügel des Schlosses Freudenthal. In den Jahren 1953/54 erhielt das Gebäude einen Anbau. Zugleich wurde der Eingang in den Erweiterungsbau verlegt. Das Amtsgericht Uslar wurde zum 1. April 1974 aufgelöst.

5 Lavesbrücke

Die Lavesbrücke wurde nach der Konstruktion des großen Baumeisters und berühmten Sohnes der Stadt Uslar Georg Ludwig Friedrich Laves (1788-1864) gebaut. Laves wurde in Uslar geboren und war später als Stadtplaner in Hannover tätig. Berühmt wurde er vor allem durch die Erfindung des sogenannten "Lavesbalken". Dabei handelt es sich um einen Linsen- oder Fischbauchträger, mit dem sich auch große Weiten ohne Stützen überspannen lassen. Dieses Prinzip ist vor allem im Brückenbau sehr verbreitet.

6 St. Johannis-Kirche Uslar

Die Stadtkirche stammt aus drei Epochen. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr 1428. Nach Plänen von G. L. F. Laves wurde 1845 ein geräumiges Kirchenschiff gebaut. Bemerkenswerte Kunstschätze sind der Altar, die Glasbilder und das Sakramentshaus.



7 Lavespark

Der Platz wurde über Jahrhunderte von einem mächtigen Fachwerkbau dominiert, dem Burghaus der Familie von Wintzigerode. Wegen Bauauffälligkeit erfolgte ein Abriss. Anfang der 1970er Jahre entstand ein Park nach dem Geschmack der Zeit. Waschbeton und roter Asphalt dominierten. Im Jahr 2023 erfolgte eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme. Das gelbliche Pflaster mit den eingestreuten roten Steinen soll die Fassade der Kirche spiegeln.

8 Altes Back- und Brauhaus

Das heutige Stadtarchiv steht über einem Gewölbekeller des Schlosses Freudenthal. Vermutlich errichtete man schon kurz nach dem Brand des Schlosses im Jahr 1612 dieses Gebäude auf den Resten der Schlossmauer. Ab 1845 diente das Haus als Gefängnis.

9 Schlossruine Freudenthal

1559 wurde das Schloss von Erich II., Herzog von Braunschweig und Lüneburg, als vierflügelige, dreigeschossige, von einem Wassergraben umgebene Anlage mit vier Ecktürmen im Stil der Weserrenaissance errichtet. Sie zählt zu den ältesten und größten Anlagen der Epoche. Schon 1612 wurde der wohl nicht zu Ende geführte Bau durch Blitzschlag zerstört und später als Steinbruch benutzt.



10 Zehnt- und Amtsscheune

Die Scheune wurde im Jahr 1750 errichtet. Die amtsuntertänigen Bauern mussten den zehnten Teil ihrer Ernte dem Amtmann übergeben. Um das Eingangstor der Scheune sind drei Löwenköpfe eingefügt worden, die ursprünglich an verschiedenen Stellen im Schloss Freudenthal angebracht waren.

11 Museum – der historische Sattelhof

Das Museum präsentiert auf ca. 1000 qm die Vergangenheit des Sollings. Das Museumsquartier erstreckt sich über vier Gebäudeteile im Fachwerkstil. Die Besucher treffen u. a. auf Leinenweber, Pfeifenmacher und Zigarrendreher. Die dargestellten Totenkronen sind einzigartig im norddeutschen Raum. Mehrere Sonderausstellungen finden jährlich statt. Führungen nach vorheriger Anmeldung.

12 Historischer Götzenhof

Der Götzenhof ist nach der Familie Götz von Olenhusen benannt worden. Sie waren Burghausen und für die Ländereien des Herzogs verantwortlich. In späteren Jahren diente das um 1700 erbaute Gebäude u. a. als Heimatmuseum, Schule und Stadtbücherei.

Im Jahr 2001 wurde das einsturzgefährdete Haus durch Notmaßnahmen gesichert.

Im Jahr 2006 kaufte Hermann Rohlfes das Gebäude und ließ es komplett sanieren.

13 Stadtmauer

Die erste Erwähnung einer Stadtmauer datiert aus dem Jahre 1423. Im Süden, Osten und Norden besaß die Stadtmauer Tore, die nachts geschlossen wurden. Im Westen grenzte die Stadt an ein großes Feuchtgebiet. Die städtischen Gilden hatten bestimmte Abschnitte der Stadtmauer instand zu halten und im Kriegsfall zu verteidigen.

14 Historischer Bauerngarten

Die typischen Gestaltungsmerkmale alter Bauerngärten werden hier sichtbar. Die Beete sind in geometrische Formen eingeteilt. Vier große quadratische Beete, die durch kleinere untergeordnete Wegführungen unterteilt worden sind. Auf natürliche Baumaterialien wurde großen Wert gelegt.

15 Spellerbergsches Haus

Das Fachwerk prägt das Gesicht der Altstadt.

Die Lange Straße war früher von Handwerkern, Kaufleuten und Ackerbürgern bewohnt. Im Erdgeschoss der Häuser befinden sich bis heute die Läden der Geschäftsleute. Deshalb lohnt es sich, den Blick auf die oberen Stockwerke zu richten, die vielfach noch im Original erhalten sind und Balkeninschriften tragen.

16 Spenneweih-Brunnen

An die Tradition der Spenneweih erinnert seit dem 1000-jährigen Stadtjubiläum 2006 der Brunnen. Die Uslarer Spenneweih ist ein über 660 Jahre alter Brauch. Er basiert auf zwei Stiftungen aus den Jahren 1342 sowie 1398, die von wohlhabenden Adligen zugunsten armer Leute gegeben wurden. Das traditionelle Fest findet immer am Sonntag zwei Wochen vor Ostern statt.

17 Hotel Menzhausen

Das Gebäude wurde 1576 für den braunschweigischen Jägermeister Jakob Fischer errichtet. Im Jahr 1809 wurde hier die „Raths-Kellerwirtschaft“ eröffnet. Diese „Logis- und Ausspannwirtschaft“ übernahm im Jahr 1910 August Menzhausen. Das Hotel war in den 1920er Jahren eine einfache Gaststätte, die sich jedoch mehr und mehr zu einer Institution der Kleinstadt entwickelte.

Unter seinem Enkel Fritz Körber, der 1960 das Haus übernahm, entwickelte sich der Gasthof zu einem modernen Hotel.

18 Wasserrad am Mühlengraben

Seit 2015 wird hier umweltfreundlich Energie gewonnen. Neben dem Rathaus hat bis zum Jahr 1972 die Wickesche Mühle gestanden.

19 Abgeschrägte Häuser am Lavesplatz

Im Jahr 1819 legte ein Feuer große Teile der Stadt in Schutt und Asche. Der in Uslar geborene hannoversche Oberhofbaudirektor G. L. F. Laves schlug vor, die Straßen zu verbreitern und Feuer-gassen anzulegen, damit das Feuer bei künftigen Bränden nicht so leicht überspringen konnte.

Außerdem plädierte er für die abgeschrägten Häuser am heutigen, nach ihm benannten Lavesplatz.

20 Georg Ludwig Friedrich Laves

Georg Ludwig Friedrich Laves wurde 1788 als Sohn des Pastors in Uslar geboren.

Berühmt geworden ist Laves vor allem durch die Erfindung des „Lavesbalken“. Dabei handelt es sich um einen Linsen- oder Fischbauchträger, mit dem sich große Weiten ohne Stützen überspannen lassen. Vor allem im Brückenbau ist dieses Prinzip bis heute weit verbreitet.

HISTORISCHER STADTRUNDGANG DURCH USLAR

Liebe Gäste,

wir begrüßen Sie ganz herzlich in Uslar. Wir empfehlen, den Rundgang an der Einstiegstafel bei der Touristik-Information zu beginnen. Umfangreiche Informationen befinden sich auf den Objekttafeln an den Sehenswürdigkeiten.

Uslar blickt auf eine über 1000-jährige Geschichte zurück. Bereits im 13. Jh. entwickelte sich Uslar zum politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt des südlichen Sollings. Im 19. Jh. geriet die waldreiche Region in eine Wirtschaftskrise. Viele Handwerker und Kleinbauern suchten deshalb ihr Glück in Amerika. Der wirtschaftliche Aufschwung kam 1874 mit dem Bau der Bahnlinie. Um 1930 beschäftigten drei Holzverarbeitende Unternehmen etwa 2000 Arbeitnehmer.

1 Altes Rathaus

Das Alte Rathaus ist das Wahrzeichen von Uslar und wurde im Jahr 1476 errichtet. Neben dem Eingang befindet sich eine Säule mit dem „Braunschweiger Löwen“, der in seinen Pranken das Uslarer Wappen von 1744 hält.

Eine komplette Sanierung des Gebäudes erfolgte in den Jahren 2002 bis 2006.



2 Altes Brauhaus

Im Jahr 1868 erfolgte an dieser Stelle die Gründung der Privatbrauerei Haffner. Viele Jahrhunderte lang war das Bier nicht nur das wichtigste Alltagsgetränk der Sollinger, sondern auch ein Grundnahrungsmittel. 1887 zog die Brauerei Haffner an den Ortsrand in die Rosenstraße. Aus diesem Unternehmen ging die heutige Privatbrauerei BERGBRÄU hervor.

3 Amtsschreiber- und Richterwohnhaus

Das Baujahr dieses Fachwerkgebäudes kann nicht genau ermittelt werden. Es ist jedoch das 17. Jh. als wahrscheinlich anzunehmen.

Bis 1979 war das Gebäude dem Amtsgericht zugehörig und wurde als Richterwohnhaus genutzt. Mit der Auflösung des Amtsgerichtes Uslar veräußerte die Niedersächsische Justizverwaltung das Haus in private Hand.

4 Altes Amtsgericht

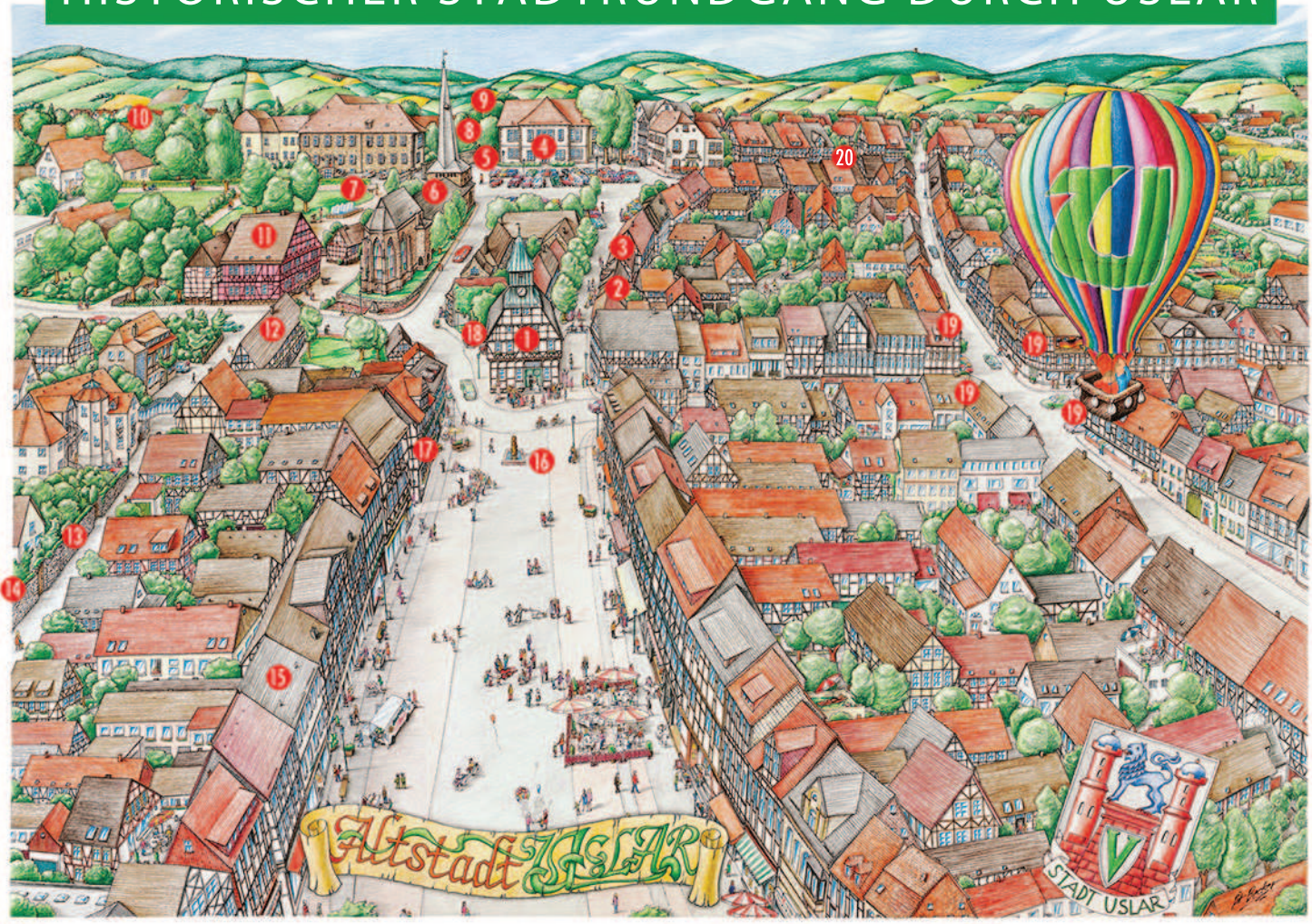
Erbaut im Jahr 1887 auf dem ehemaligen Ostflügel des Schlosses Freudenthal. In den Jahren 1953/54 erhielt das Gebäude einen Anbau. Zugleich wurde der Eingang in den Erweiterungsbau verlegt. Das Amtsgericht Uslar wurde zum 1. April 1974 aufgelöst.

5 Lavesbrücke

Die Lavesbrücke wurde nach der Konstruktion des großen Baumeisters und berühmten Sohnes der Stadt Uslar Georg Ludwig Friedrich Laves (1788-1864) gebaut. Laves wurde in Uslar geboren und war später als Stadtplaner in Hannover tätig. Berühmt wurde er vor allem durch die Erfindung des sogenannten "Lavesbalken". Dabei handelt es sich um einen Linsen- oder Fischbauchträger, mit dem sich auch große Weiten ohne Stützen überspannen lassen. Dieses Prinzip ist vor allem im Brückenbau sehr verbreitet.

6 St. Johannis-Kirche Uslar

Die Stadtkirche stammt aus drei Epochen. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr 1428. Nach Plänen von G. L. F. Laves wurde 1845 ein geräumiges Kirchenschiff gebaut. Bemerkenswerte Kunstschätze sind der Altar, die Glasbilder und das Sakramentshaus.



7 Lavespark

Der Platz wurde über Jahrhunderte von einem mächtigen Fachwerkbau dominiert, dem Burghaus der Familie von Wintzigerode. Wegen Bauauffälligkeit erfolgte ein Abriss. Anfang der 1970er Jahre entstand ein Park nach dem Geschmack der Zeit. Waschbeton und roter Asphalt dominierten. Im Jahr 2023 erfolgte eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme. Das gelbliche Pflaster mit den eingestreuten roten Steinen soll die Fassade der Kirche spiegeln.

8 Altes Back- und Brauhaus

Das heutige Stadtarchiv steht über einem Gewölbekeller des Schlosses Freudenthal. Vermutlich errichtete man schon kurz nach dem Brand des Schlosses im Jahr 1612 dieses Gebäude auf den Resten der Schlossmauer. Ab 1845 diente das Haus als Gefängnis.

9 Schlossruine Freudenthal

1559 wurde das Schloss von Erich II., Herzog von Braunschweig und Lüneburg, als vierflügelige, dreigeschossige, von einem Wassergraben umgebene Anlage mit vier Ecktürmen im Stil der Weserrenaissance errichtet. Sie zählt zu den ältesten und größten Anlagen der Epoche. Schon 1612 wurde der wohl nicht zu Ende geführte Bau durch Blitzschlag zerstört und später als Steinbruch benutzt.



11 Museum – der historische Sattelhof

Das Museum präsentiert auf ca. 1000 qm die Vergangenheit des Sollings. Das Museumsquartier erstreckt sich über vier Gebäudeteile im Fachwerkstil. Die Besucher treffen u. a. auf Leinenweber, Pfeifenmacher und Zigarrendreher. Die dargestellten Totenkronen sind einzigartig im norddeutschen Raum. Mehrere Sonderausstellungen finden jährlich statt. Führungen nach vorheriger Anmeldung.

12 Historischer Götzenhof

Der Götzenhof ist nach der Familie Götz von Olenhusen benannt worden. Sie waren Burghausen und für die Ländereien des Herzogs verantwortlich. In späteren Jahren diente das um 1700 erbaute Gebäude u. a. als Heimatmuseum, Schule und Stadtbücherei.

Im Jahr 2001 wurde das einsturzgefährdete Haus durch Notmaßnahmen gesichert.

Im Jahr 2006 kaufte Hermann Rohlfes das Gebäude und ließ es komplett sanieren.

13 Stadtmauer

Die erste Erwähnung einer Stadtmauer datiert aus dem Jahre 1423. Im Süden, Osten und Norden besaß die Stadtmauer Tore, die nachts geschlossen wurden. Im Westen grenzte die Stadt an ein großes Feuchtgebiet. Die städtischen Gilden hatten bestimmte Abschnitte der Stadtmauer instand zu halten und im Kriegsfall zu verteidigen.

14 Historischer Bauerngarten

Die typischen Gestaltungsmerkmale alter Bauerngärten werden hier sichtbar. Die Beete sind in geometrische Formen eingeteilt. Vier große quadratische Beete, die durch kleinere untergeordnete Wegführungen unterteilt worden sind. Auf natürliche Baumaterialien wurde großen Wert gelegt.

15 Spellerbergsches Haus

Das Fachwerk prägt das Gesicht der Altstadt.

Die Lange Straße war früher von Handwerkern, Kaufleuten und Ackerbürgern bewohnt. Im Erdgeschoss der Häuser befinden sich bis heute die Läden der Geschäftsleute. Deshalb lohnt es sich, den Blick auf die oberen Stockwerke zu richten, die vielfach noch im Original erhalten sind und Balkeninschriften tragen.

16 Spenneweih-Brunnen

An die Tradition der Spenneweih erinnert seit dem 1000-jährigen Stadtjubiläum 2006 der Brunnen. Die Uslarer Spenneweih ist ein über 660 Jahre alter Brauch. Er basiert auf zwei Stiftungen aus den Jahren 1342 sowie 1398, die von wohlhabenden Adligen zugunsten armer Leute gegeben wurden. Das traditionelle Fest findet immer am Sonntag zwei Wochen vor Ostern statt.

17 Hotel Menzhausen

Das Gebäude wurde 1576 für den braunschweigischen Jägermeister Jakob Fischer errichtet. Im Jahre 1809 wurde hier die „Raths-Kellerwirtschaft“ eröffnet. Diese „Logis- und Ausspannwirtschaft“ übernahm im Jahr 1910 August Menzhausen. Das Hotel war in den 1920er Jahren eine einfache Gaststätte, die sich jedoch mehr und mehr zu einer Institution der Kleinstadt entwickelte.

Unter seinem Enkel Fritz Körber, der 1960 das Haus übernahm, entwickelte sich der Gasthof zu einem modernen Hotel.

18 Wasserrad am Mühlengraben

Seit 2015 wird hier umweltfreundlich Energie gewonnen. Neben dem Rathaus hat bis zum Jahr 1972 die Wickesche Mühle gestanden.

19 Abgeschrägte Häuser am Lavesplatz

Im Jahr 1819 legte ein Feuer große Teile der Stadt in Schutt und Asche. Der in Uslar geborene hannoversche Oberhofbaudirektor G. L. F. Laves schlug vor, die Straßen zu verbreitern und Feuer-gassen anzulegen, damit das Feuer bei künftigen Bränden nicht so leicht überspringen konnte.

Außerdem plädierte er für die abgeschrägten Häuser am heutigen, nach ihm benannten Lavesplatz.

20 Georg Ludwig Friedrich Laves

Georg Ludwig Friedrich Laves wurde 1788 als Sohn des Pastors in Uslar geboren.

Berühmt geworden ist Laves vor allem durch die Erfindung des „Lavesbalken“. Dabei handelt es sich um einen Linsen- oder Fischbauchträger, mit dem sich große Weiten ohne Stützen überspannen lassen. Vor allem im Brückenbau ist dieses Prinzip bis heute weit verbreitet.